



www.lwl-ks.de

Tagungsorganisation: Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Koordinationsstelle Sucht
48133 Münster

Fragen zum Inhalt: Barbara Harbecke
Tel.: 0251 591-5508
barbara.harbecke@lwl.org

Fragen zur Organisation: Susanne Kübel
Tel.: 0251 591-5383
Fax: 0251 591-3245
susanne.kuebel@lwl.org

Anmeldung: Nutzen die Vorteile der
Online-Anmeldung unter:
www.lwl.org/fortbildung

Eine Anmeldung per Post oder
Fax mit dem Anmeldeformular
ist ebenfalls möglich.

Teilnahmezusage nach
Anmeldeschluss

LWL-Koordinationsstelle Sucht

FORTBILDUNG

*Arbeit mit Gruppen –
zwischen Frust, Lust
und Sucht
Einführung in die
soziale Gruppenarbeit*

20. – 22. Mai 2019
Münster

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

ANGABEN ZUR ABRECHNUNG

Die Rechnung wird an die Einrichtung/Dienststelle gesendet.
Nur auszufüllen, falls abweichend.

Rechnungsempfänger

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

An das
**LWL-Landesjugendamt,
Schulen, Koordinationsstelle Sucht**
Zentrales Fortbildungsbüro
48133 Münster

Meine Anmeldung ist verbindlich. Eine kostenfreie Abmeldung ist nur
bis zum Anmeldeschluss möglich. Ich erkenne die unter www.lwl.org/
fortbildung und im Fortbildungsprogramm aufgeführten Teilnahmebedin-
gungen mit meiner Anmeldung vollständig an. Grundsätzlich wird von
einer Teilnahme an der gesamten Veranstaltung ausgegangen. Personen-
bezogene Daten werden elektronisch erfasst.

Datum, Unterschrift

FORTBILDUNGSSEMINAR

Arbeit mit Gruppen – zwischen Frust, Lust und Sucht Einführung in die soziale Gruppenarbeit

Suchtarbeit und -prävention findet häufig in und mit Gruppen statt. Diese Gruppen sind unterschiedlichster Art: kurzfristig, langfristig, freiwillig, zwangsverpflichtet, psychoedukativ, freizeitorientiert, inhaltslastig, projektorientiert u.v.m. Doch allen Angeboten ist gemeinsam, dass sie Phänomenen und Komplexitäten begegnen, die spezifisch für Gruppen sind. Gruppen haben ihre eigene Dynamiken, Muster und Strategien. Sie stellen ein eigenes Feld in internationaler Forschung dar und es gilt, sich diese anzuschauen und zu Nutzen zu machen, um das eigene Handeln in Gruppen zu optimieren. Konzepte der Suchthilfe und -prävention können effektiv und gewinnbringend mit Grundlagen der Sozialen Gruppenforschung verbunden werden.

Verstehen wir Sucht auch als einen Ausdruck von Beziehungsstörung so kann die Arbeit mit Gruppen, die den Fokus auf „in Beziehung gehen“ setzt, zur Heilung und Vorbeugung beitragen. In der US-amerikanischen Literatur findet sich hierzu der Begriff der „Mutual Aid (gegenseitige Unterstützung)“. Als herausragendes Ziel der Gruppenarbeit bedingt er, dass alle Ressourcen einer Gruppe genutzt werden – und nicht die Leitung allein Sorge trägt für Inhalte, Prozesse und Ergebnisse – und dabei manchmal ausbrennt. Die International Association for Social Work with Groups zeigt in ihrer jüngsten Veröffentlichung, dass Gruppenarbeit, unabhängig vom jeweiligen Fachgebiet, effektiver und erfolgreicher ist, wenn die Leitung geschult ist in den Grundlagen der Sozialen Gruppenarbeit.

In dieser Fortbildung sollen ausgewählte Aspekte betrachtet und diese auf die alltägliche eigene Gruppenarbeit bezogen werden.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmenden erwerben oder vertiefen Kenntnisse über Soziale Gruppenarbeit und erweitern ihre Handlungsansätze und Interventionsstrategien in Bezug auf die verschiedenartigen Gruppen im Arbeitsfeld Sucht.

Fortbildungsinhalte

- Soziale Gruppenarbeit und ihre aktuelle Bedeutung
- Gruppen und ihre Funktion
- Das Bostoner Developmentalmodell und seine Bedeutung für das Leiten von Gruppen
- Implizite und explizite Regeln in Gruppen und die Bedeutung eines Lehr-Lern-Kontrakts
- „Social Styles“ in Gruppen
- Systemische Deutung von Gruppen und Leitung
- Leitung: Vorbild, unterstützend oder lähmend?
- Machtkämpfe und Konflikte in Gruppen: Deutung und Intervention
- Eigenverantwortung vs. Leitungsverantwortung

<i>Datum</i>	Mo – Mi, 20. – 22. Mai 2019
<i>Methoden</i>	Lehrgespräch, Methoden der Gruppenarbeit, Aufstellungen, Spielpädagogik, Improvisationstheater
<i>Zielgruppe</i>	Fachkräfte der Suchthilfe, Mitarbeiter/innen aus der JVA oder Jugendgerichtshilfe, die in Gruppen arbeiten. Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob die Gruppen geschlossen, freiwillig, offen, kurz- oder langfristig angelegt sind.
<i>Referent</i>	Dietrich Höcker
<i>Teilnehmerzahl</i>	maximal 16 Personen
<i>Arbeitszeiten</i>	Erster Tag: 10:00 – 17:00 Uhr Zweiter Tag: 9:00 – 17:00 Uhr Dritter Tag: 9:00 – 14:00 Uhr
<i>Anmeldeschluss</i>	29. März 2019
<i>Kosten</i>	445,00 Euro (inkl. Unterkunft/Verpflegung)
<i>Ort</i>	Franz-Hitze-Haus, Münster

Die LWL-Koordinationsstelle Sucht ist nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz anerkannt.



ANMELDUNG Pro Veranstaltung und Person ein separates Formular nutzen und bitte in Druckschrift ausfüllen! Bitte senden Sie Ihre Anmeldung in einem frankierten Briefumschlag an untenstehende Adresse oder per Fax an: 0251 591-3245.

ANGABEN ZUR VERANSTALTUNG

Arbeit mit Gruppen – zwischen Frust, Lust und Sucht
Titel
Mo – Mi, 20. – 22. Mai 2019
Termin

PERSÖNLICHE ANGABEN

Vorname, Nachname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Telefon/Mobil
E-Mail (Über diese E-Mail-Adresse nehmen wir Kontakt zu Ihnen auf.)
Beruf/Funktion

ANGABEN ZUR EINRICHTUNG/DIENSTSTELLE

Einrichtung / Dienststelle
E-Mail
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Telefon / Mobil